



**RAT DER
EUROPÄISCHEN UNION**

**Brüssel, den 21. Mai 2013 (24.05)
(OR. en)**

**Interinstitutionelle Dossiers:
2011/0399 (COD)
2011/0401 (COD)**

9534/13

**RECH 160
COMPET 291
ATO 49
IND 146
MI 394
EDUC 143
TELECOM 114
ENER 182
ENV 399
REGIO 98
AGRI 305
TRANS 233
SAN 163
CODEC 1071**

VERMERK

des	Vorsitzes
für den	Ausschuss der Ständigen Vertreter/Rat
Betr.:	<i>Vorbereitung der Tagung des Rates (Wettbewerbsfähigkeit) am 29./30. Mai 2013</i> Horizont 2020 a) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (2014-2020) b) Vorschlag für eine Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über die Regeln für die Beteiligung am Rahmenprogramm für Forschung und Innovation "Horizont 2020" (2014-2020) sowie für die Verbreitung der Ergebnisse - Sachstand

1. Seit Januar 2013 haben regelmäßige Treffen auf Fachebene mit dem Europäischen Parlament sowohl zum Rahmenprogramm und den Beteiligungsregeln als auch zum EIT stattgefunden, um die Beratungen der Gruppe und des AStV und die Trilogie vorzubereiten und die Suche nach einem Kompromiss speziell zu weniger umstrittenen Aspekten voranzubringen.

Im Rahmen der von der Gruppe und vom AStV vorbereiteten Trilogie wurden die gewichtigeren und politischen Punkte erörtert.

- Der **erste** Trilog, der am 31. Januar 2013 stattfand, war schwerpunktmäßig folgenden Themen gewidmet: Ausweitung des Teilnehmerkreises, gesellschaftliche Herausforderungen (bereichsübergreifende Herausforderungen, wissenschaftliche Koordinierungsgremien/Beiräte, Wissenschaft mit und für die Gesellschaft), Prinzipien und Werte (Gleichstellung und Nichtdiskriminierung), Vorlaufzeit für die Gewährung von Finanzhilfen und freier Zugang.
 - Im **zweiten** Trilog am 5. März wurden die folgenden Themen erörtert: Rahmenprogramm (Artikel), freier Zugang, Gleichstellung, Nichtdiskriminierung, öffentlich-private Partnerschaften (PPP) und öffentlich-öffentliche Partnerschaften (P2P), KMU sowie Schnellkorridore für Innovationen.
 - Der **dritte** Trilog zum Horizont-2020-Paket, der sich auf die beiden EIT-Komponenten erstreckte, fand am 26. März statt.
 - Im **vierten** Trilog am 9. April wurden die Beteiligungsregeln (ohne Finanzierungsmodell) erörtert.
 - Im Mittelpunkt des **fünften** Trilogs am 16. April standen die Anhänge des Rahmenprogramms und das Finanzierungsmodell der Beteiligungsregeln (Artikel 22, 22a, 24 und 24a).
 - Im **sechsten** Trilog am 7. Mai wurden die Beteiligungsregeln behandelt, insbesondere jene Artikel, die aus Zeitgründen am 9. April nicht erörtert werden konnten.
2. Bei den Verhandlungen über "Horizont 2020" wurden wesentliche Fortschritte erzielt, und zwar auch bei den genannten 6 informellen Trilogen und mehreren Fachbesprechungen. Im Laufe des informellen Trilogs am 16 April wurde jedoch deutlich, dass die Verhandlungen an einem Punkt angelangt sind, an dem mehrere kritische Aspekte einer Einigung im Wege stehen.

Um voranzukommen, hat der Vorsitz die für das EP derzeit kritischen Aspekte in einem "Grundsatzpapier des Vorsitzes" (Vermerk für den AStV, Dok. 9189/13) einer Würdigung unterzogen. Diese wurden drei Kategorien zugeordnet, nämlich 1.) Probleme im Zusammenhang mit der Grundstruktur von "Horizont 2020", 2.) neue Ziele, Maßnahmenbereiche und -unterbereiche und 3.) Vereinfachung und Effizienz.

3. Die Erörterungen des AStV am 8. Mai lieferten dem Vorsitz einige Anhaltspunkte bezüglich der Standpunkte der Mitgliedstaaten in diesen zentralen Fragen und eines möglichen Lösungsansatzes für ein größeres Kompromisspaket. Ausgehend von diesen Erörterungen arbeitet der Vorsitz derzeit an einem Kompromissentwurf zu einem Gesamtpaket, der unter Berücksichtigung der Tatsache, dass eine Einigung in erster Lesung dringend geboten ist, mit den Mitgliedstaaten und dem Europäischen Parlament beraten werden soll.

4. Im Anschluss an die AStV-Tagung vom 8. Mai hat der Vorsitz Kompromissvorschläge erarbeitet, die in der Gruppe "Forschung" und in Fachbesprechungen mit dem EP erörtert werden sollten. Ein wichtiger neuer Faktor bei diesen Erörterungen war der Haushalt. Ausgehend vom Vermerk des Vorsitzes für den AStV hat die Gruppe damit begonnen, eine prozentuale Aufteilung der Haushaltsmittel vorzunehmen, damit ein Vergleich mit den Abänderungsvorschlägen des EP möglich ist.

Die nachstehende Tabelle enthält eine Gegenüberstellung der Mittelansätze des Kommissionsvorschlags (ohne Euratom) und der EP-Abänderungen (ohne Euratom) jeweils in Prozent.

	KOM %	EP %
I Wissenschaftsexzellenz – aufgeschlüsselt wie folgt:	31,69	32,6
1. Europäischer Forschungsrat (ERC)	17,10	16,30
2. Künftige und neu entstehende Technologien (FET)	3,99	3,50
3. Marie-Skłodowska-Curie-Massnahmen (MSCA) ...	7,41	8,30
4. ... Forschungsinfrastruktur ...	3,19	3,60
II Führende Rolle der Industrie – aufgeschlüsselt wie folgt:	22,56	24,3
1. Führende Rolle in ...	17,20	15,80
2. ... Risikofinanzierung	4,56	4,00
3. ... KMU	0,80	4,50
III Gesellschaftliche Herausforderungen – aufgeschlüsselt wie folgt:	39,60	37,4
1. Gesundheit ...	10,02	9,00
2. Lebensmittelqualität ...	5,18	4,90
3. ... Energie	7,21	8,40
4. ... Verkehr	8,48	6,90
5. Klima ...	3,95	4,00
6. ... Integrative Gesellschaften	4,76	1,70
7. Sichere Gesellschaften ...		2,10
Ausweitung des Teilnehmerkreises		0,90
Wissenschaft für und mit der Gesellschaft		0,40
EIT	3,61	3,30
GFS (JRC) außerhalb des Nuklearbereichs	2,53	2,40
insgesamt	100,00	100,00

(Anmerkung: Der besseren Lesbarkeit halber sind die Bezeichnungen der Einzelziele jeweils verkürzt wiedergegeben.)

Die Erörterung der Mittelausstattung ist eng mit den Teilen des Pakets verknüpft, die im Vermerk des Vorsitzes vom 8. Mai für den AStV erläutert wurden. Im Zuge der weiteren Ausgestaltung des Pakets, das am 17. Juni mit dem EP vereinbart werden soll, werden sich die Verhandlungen in den nächsten Wochen wahrscheinlich auf die Aufteilung der Haushaltsmittel zwischen den verschiedenen Einzelzielen und auf die Frage konzentrieren, ob und wie haushaltsmäßige Präferenzen des Mitgesetzgebers in der Verordnung und ihren Anhängen zum Ausdruck kommen sollen.

5. Vor diesem Hintergrund möchte der Vorsitz die Minister ersuchen, ihr Engagement für eine Einigung mit dem Europäischen Parlament vor der Tagung des Europäischen Rates am 27./28. Juni zu bekräftigen.
